

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate
werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/4 Egr. berechnet und in der Expedition sowie vor unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Intra et in rebus ratione Stelle pr. Zeile 3 Egr.
Expeditionen: Montag 12. Er. Mittwoch 47. Er. Ullrichstr. 42.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 20 Egr. für auswärts ebenfalls 20 Egr. für 2 Monate 12 Egr. 5 Pf. für 1 Monat 6 Egr. 10 Pf., excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Für die Expedition veranlaßt: Otto Seibel in Halle.

Nr. 198. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 26. August 1874.

Deutsches Reich. Berlin, den 24. August.

Die Anerkennung der spanischen Regierung durch das deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn ist jetzt eine vollendete Thatsache. Auffällig erscheinen uns es, daß wieder anfängliches Erwarren Rußland sich diesem Schritte der ihm so befreundeten Osmacht auszusprechen gedrängt hat. Man ist zu der Annahme geneigt, daß es persönliche Gründe sind, welche den Kaiser Alexander von der Anerkennung der spanischen Regierung abhalten, nämlich seine Antipathie gegen die Person des Marquis Serrano, dem er es wohl ansteht, daß er alle Regierungen, welchen er gent, hinter einander im Stich gelassen, ja stürzen geholfen habe. Da nun in Rußland — so wird von gewissen Seiten geschlossen — kein Staatsinteresse für die Anerkennung der gegenwärtigen spanischen Regierung mitspricht, so konnte nur die Rücksicht auf den Einbruch, welchen ein solcher Schritt auf die öffentliche Meinung Europa's und auf die spanische Nation machen müßte, der persönlichen Antipathie des Kaisers Alexander gegenüber in's Gewicht fallen. Einen solchen Einbruch hervorzufragen liege vor Allem im Interesse des deutschen Reichs, welches im Ultramontanismus den feindlichen Feind bekämpfe, der in Spanien die Carlisten gegen die Regierung Serrano's unter die Waffen ruft. So wird dem Höheren Rußlands in der Anerkennung der Regierung Serrano's eine Entscheidung, in den Beziehungen zwischen dem russischen und deutschen Reich als Motiv untergeordnet, wir meinen, daß hier ein Irrthum vorliegt, den zu erregen und zu unterhalten freilich die Gegner des deutschen Reichs ein großes Interesse haben. Gerade weil Kaiser Alexander weiß, daß seinem Höheren, wenn der Wahrheit die Ehre gegeben wird, kein derartiges Motiv untergelegt werden kann, läßt er sich von rein persönlichen Gefühlen leiten, denen sich zu entziehen kein Staatsinteresse des russischen Reichs ihm als Pflicht auferlegt; am allerwenigsten haben die Ultramontanen Grund, für ihre Sache beim Kaiser Alexander Sympathien voranzujagen.

Der Kaiser hat jetzt die Vorschläge der von ihm beauftragten Specialcommissarien über die Umwandlung des Berliner Zeughauses in eine preussische Waffenhalle genehmigt. Demzufolge werden alle seine Nebenräume, welche für verschiedene Zwecke der Militärverwaltung im Zeughaus überwiegen, beseitigt und ebenso das Waffendepot für das liegende Herr, soweit es bisher im Zeughaus eine Etage fand, verlegt und die gewonnenen unvergleichlich schönen Räume theilweis den Waffenmüllungen, nach historischer Entwicklung geordnet, eingeräumt. Im Erdgeschosse wird ein Geschickshaus errichtet.

Wie der erfolgten Rücktritt des Präsidenten des Reichstagsparlament's Staatsministers Delbrück, werden im Reichstagsparlament die Arbeiten für den Bundesrath in Aufbruch kommen, der in etwa Monatsfrist seine Thätigkeit wieder in vollem Umfange aufnehmen haben wird. Der Vertrag mit Oesterreich über gegenseitige Rechtshilfe und das Bantgesetz werden zu den ersten Gegenständen gehören, denen man sich zuwenden wird. Bezüglich des erfanntenen Vertrags sollen die Bedenken gehoben sein, welche vor drei Monaten eine Vertagung der Sache erforderlich machten. — Das Reichsgerichtshof-Gesetz wird unter allen Umständen in der nächsten Session des Reichstages, die, wenn beruht eist gegen Ende October zusammentritt, nur von kurzer Dauer sein kann, nicht vorgelegt werden, wie es dem überhaupt nicht anzunehmen ist, daß der Entwurf in der veröffentlichten Form in weitere legislative Stadien gefördert werden wird.

Zwei Mütter.

Roman in zwei Abtheilungen von Ernst Fritze.

(Fortsetzung.)

„O ja, wenn sie fragen sollte, aber sie würde niemals fragen, sie würde in ihrer abgöttischen Liebe zu ihrem Manne lieber darben, als ihn unfremd Tadel preisgeben.“
Der Commissionrath schüttelte die Wahrheit dieser Behauptung und schweig ein Wehchen. Seine Stirn umzog sich mit trübem Nachdenken und er flügelte sein sorgenschweres Haupt mit beiden Händen.
„Ganz richtig“, murmelte er. „Wir opfern unser bestes Kleinod und unser Hab und Gut dem Ausland. Was läßt sich aber jetzt noch gegen dies Verhältniß thun?“
„Wir müssen vorläufig die Mittel erwägen, um uns zu erhalten, was uns zu opfern schwer wird“, sagte die Dame hastig, als sie merkte, daß sie den richtigen Weg eingeschlagen hatte, aber mitleidig und misanthropisch zu machen.
„Es trifft uns der Vorwurf, dies nicht früher gethan zu haben. So ist jetzt zu spät. Entholm hat ein Recht gegen Gattin von uns zu fordern.“
„Da wir sie nicht dahin zu bringen vermöchten, daß sie ihm nicht folgen will“, fragte Frau Döberg lauernd. „Er braucht Geld — wir bieten es Gattin mit Bedingungen — sie wird sein Glück mit dem Gelde fördern wollen und bleibt, der Bedingung gemäß, im Elternhause.“
„Nun ja — dann hat Entholm ein Recht auf Scheidung anzutragen.“
„Dahin kommt es nicht, mein guter Döberg.“
„Wenn wir nicht nachgeben kommt's dahin, meine Beste. Auf mein Wort! Fassen wir die Verhältniß einfach nach der allgemeinen Weltordnung auf, dann müssen wir uns sagen: jeder Mensch hat seine Rechte und seine Pflichten und er hat zu beachten, daß er seine Pflichten erfüllt und seine Rechte

— Der „Deutsche Merkur“, das Organ der Alt Katholiken, vertritt die Prinzipien, auf welchen die demnach zu Bonn stattfindende abzuhaltende Konferenz über die Wiedervereinigung der christlichen Kirche stattfinden soll, in folgenden Sätzen:
„In Wahrheit sagt der Stiftsprofessor Dr. v. Döllinger die Herstellung einer kirchlichen Einheit auf Grund der unions in wasser, d. h. der Einheit in dem zur Zeitigen Katholizismus, unbedingten Glauben und als feste geschichtliche Grundlage werden die Bekenntnisformeln der ersten kirchlichen Jahrhunderte und diejenigen Lehren und Institutionen bezeichnet, welche in der allgemeinen Kirche des Mittelalters die Basis der großen Trennungen als wesentlich und unentbehrlich geachtet haben. Es bleibt beim Kanon des Binnens von Vercelli. Katholisch ist, was immer, überall und von Allen gelehrt wurde. Auf dieser Basis hoffen wir vereint aus jenen Wüsten die Erde wieder zu sehen, welche durch dogmatische Abirrungen noch von uns geschieden sind. Die Zeit hat diese Abirrungen aufzuheben, die Zeit wird sie wieder beseitigen. Nun aber, indem es demüthige Unterwerfung bezeugend den christlichen Glauben zu absorbieren begehrt, zerfällt die Kirche. Keine abstrahirende Union, wohl aber eine künftige große Einigung gläubiger Christen ist das Ziel unserer Sehnsucht, und das es erreicht werde, dazu hat das Vatikanum negativ sehr viel beigetragen. Selbst bei dem ersten Protestantenverein oder Bogenmann dürfte sich heututage leicht mehr wahres Christenthum, ein ernstlicheres Streben nach Selbstvervollkommenung vorfinden, als in der ganzen intellektuell und ethisch so tief stehenden Cypoth der „Germania“-Kaplane aufzunehmen.“

— In Emden haben am 20. d. unruhige Auftritte stattgefunden; dieselben waren veranlaßt durch die Arbeits-einstellung der an der Fundations zwischen Emden und Karvatt beschäftigten Arbeiter. Gegen 12 Uhr gegen ein 1000 Mann harter Haufe unter Vorantragung einer roten Fahne, die Schaufeln auf den Schultern tragend, singend und lärmend den Deft entlang dem Rathhause zu. Zwei des Weges kommende Genossen gingen den Zumutnanten entgegen; der eine führte sich mit aufgeschlagenem Bogenarm mitten in den Trupp, erfasste den Träger der Fahne, entriß ihm letztere und warf dieselbe ins Wasser. Einer der Zumutnanten schlägt demselben mit dem Spaten den Helm vom Kopfe, welches mit einem Gesehrfollensschlag auf den Angreifer erwidert wird. Kurz nachher erhielten die Genossen durch Polizeimannschaften und Militärpatrouillen, welche mit blanker Waffe vorrückten, Verstärkung, und wurden zum leitens der Polizei und des Militärs in Rädelgeführt, welche der Auforderung, auseinander zu gehen, nicht Folge leisten wollten, verhaftet. Die Auslieferung scharfer Patronen an das Militär bewirkt, daß der Haufe sich bald auflöset und die Ordnung rasch wieder hergestellt wird. Die Arbeiten am Deiche sind von dem größten Theile der Strikanten wieder aufgenommen.

Frankreich.

Mac Mahon war auf seiner Reise am 23. d. in Orient eingetroffen. Er wohnte dort den Hochzeiten bei, welches zu Ehren der heil. Anna von Annay stattfand. Bemerkenswerth ist die Anrede des Bischofs von Nismes an den Präsidenten, als dieser die dortige Kathedrale besuchte; er soll gesagt haben: „Ich kenne Ihre Eingebung an den Papst und an die Interessen der Kirche, die untrennbar ist von dem Glücke Frankreichs. Gott möge Ihre Wünsche erfüllen.“
Am 24. August, dem Geburtsstage des Grafen von Paris, wird, wie aus Chantilly berichtet wird, im alchtrwürdigen Schlosse der Comtes von den Prinzen von Orleans ein großes Fest gegeben werden. Nicht nur alle Mitglieder des Hauses Orleans werden dem Feste beiwohnen, sondern auch alle Freunde desselben und einzelne hervorragende Persönlichkeiten haben Einladungen erhalten.

nichts überschreitet. Neben wir diese Naturmoral auf uns und auf unsern vorliegenden Fall an, so müssen wir zugeben, daß wir im Begriff sind, sehr stark dagegen zu sündigen, meine Liebe.“

Der Vorwurf weckte endlich ihr Gewissen. Sie erhob sich von ihrem Sessel und trat ihrem Gatten näher. „So verpflichtet mir wenigstens“, sprach sie hastig im heißen Tone, „Entholm nicht mit Anberietungen entgegen zu treten, sondern abzuwarten bis er Dich um Hilfe bittet.“

Der alte Herr lächelte, aber es war kein gutes, kein freudiges Lächeln, womit er erwiderte: „Dann sind wir sicher, daß wir unser Geld behalten, denn Entholm würde eher verhungern als uns um Brod bitten.“

„Eben dieser Trost weckt meine Vorurtheile für Gattlens Zustimmung“, rief Frau Döberg lebhaft bewegt und verließ das Zimmer.

Der alte Herr faltete seine Hände in einander und blühte vor nach, bis die Thür hinter ihr in's Schloß gefallen war. „Aber nun“, murmelte er. „Es ist erkrankt, daß der Mensch noch jetzt diesen Fehler hat, wie vor hundert Jahren.“

„Er dachte sich nämlich eine Ciagare an und fuhr dann fort. „Ja, ja! Der Mensch macht sich seine Lesarten. Er nennt das bei Kindern Trost, was er sich als Charakterfestigkeit hoch, sehr hoch angerechnet.“

Es regte sich in ihm plötzlich die Lust zu einer Opposition. Was hatte er denn von seinen Kindern? Was hatten sie von ihm und von jenem für sie erworbenen Reichthum? Sein Sohn Werner war wieder in die ferne Finanzgeschleudert, als er sich seiner Nähe schon gewiß glaubte. Woburch? Der Commissionrath sprach es nicht aus, aber dasselbe verrietten Grimm verarbeitende Bäheln glitt über sein runzelvolles Gesicht. Er hatte seinen Sohn in den letzten Jahren zwölf Mal besucht um sich von seinem innern und äußern Wohlsein zu überzeugen. Er hatte ihn ruhig gefunden, hatte einige gemüthliche Tage mit ihm verlebt, aber dabei auch die Ueberzeugung gewonnen, daß er gar nicht daran denke, sein Herz einem andern Mädchen zuzuwenden. Seinen Besähten mit Eifer und Erfolg sich weidend, dem Kreise seiner alten Bekannten sich wid-

Graf Hagfeld ist von Berlin in Paris eingetroffen, derselbe begiebt sich auf seinen Posten nach Madrid. — Die Nachricht, daß Rouher in Arenberg ist, wird heute widerriren; er soll sich in Paris befinden. — Wlgr. d'Azurmont, Bischof von Agen, soll Erzbischof von Nismes werden. — Der jetzige General-Secretär im Ministerium des Innern, der Benavarrist Welche, Präfekt in Lille, und Naballien von der spanischen Grenze werden in ein ständiges Departement versetzt. — König Ludwig von Bayern hat den Würdigen gekürt, am 25. August die verfallene Wasser hielten zu 1 bzw. Der Minister für die öffentlichen Bauten hat darauf gleich Befehl gegeben, die nötigen Vorbereitungen zu machen.

Zwei Wächter, welche der Wittibin an der Mauer von Ravenna's verständig waren, sind, nachdem sie mit Derselben Confrontirt wurden, wieder in Freiheit gesetzt worden.

Italien.

Zu Ravenna ist das erste Urtheil in Sachen des jüngsten Auffstandsverurtheilt worden. Einem gewissen Mazzanti, an dessen Adresse die fünf Kisten mit Gewehren und Munition von Bologna abgegangen waren, die nachher unter Stroh verpackt aufgefunden wurden, und der im Versteck eines vierwöchigen gelabenen Revolvers und eines Sackes voll Munition betroffen war, hat der Gerichtshof zu einem Monat Gefängnis und sechs Monaten polizeilicher Aufsicht, sowie zur Tragung der Prozeßkosten verurtheilt. In Cararra sind nicht weniger als 200 Leute verhaftet worden, und von Pisa schreibt man dem „Corriere Italiano“. Schon seit einigen Tagen heißt es, daß ein kommunistischer Aufstand unter Stadt bedroht, von heute Morgen war die Präfectur stark von Artillerie besetzt.

In dem Augenblicke, da die europäischen Mächte sich anschießen, die Regierung des Marquis Serrano anzuerkennen, hat der Papst es für angemessen erachtet, den Carlisten seinen Segen zu senden. Damit hat der ultramontane Charakter des Carlismus seine offizielle Befestigung erhalten und offen ist nunmehr erklärt, daß Sieg oder Niederlage des Präidentenheeres zugleich Sieg oder Niederlage der eccliesia militans bedeutet.

Spanien.

Das Carlistische Journal „Estandarte“ veröffentlicht eine Verthigung von Don Alfonso von Bourbon, welche gegen die von der Regierung beschlossene Confiscation der Güter der Carlisten eine Reihe von Depressionsmaßregeln anordnet. Nach derselben sollen alle Familien, deren Angehörige bei den Regimentsstruppen Dienste thun oder welche der Regierungspartei sonst Vorhuf leisteten, das von den Carlisten begehrt Gebiet räumen. Ihre Güter sollen unter Sequester gestellt und der Ertrag derselben zur Entschädigung der von der Confiscation betroffenen Carlistischen Familien verwandt werden. In jeder Provinz soll ferner eine Administrationsjunta eingesetzt und mit der Ausführung der betreffenden Maßregeln betraut werden.

Im Norden Spaniens herrscht mit Ausnahme von Buzcarra, dessen Besetzung durch die Carlisten am Freitag begonnen haben soll, noch immer Ruhe. In London verlaute gerüchweise, von spanischen Regierungstruppen sei auf einige englische Marineoffiziere, die zu dem Kriegsdampfer „Aly“, Kommandeur Bruce, gehörten, gefeuert worden; aber auch diese Nachricht bedarf noch der Befestigung. Dagegen sind einige neue Beiträge zur Charakteristik der Carlistischen Kriegführung zu verzeichnen. So soll der Offizier, dem Trifanti den festen Flag See d'Ultag abgenommen hat, dafür 160,000 Francs erhalten haben, und nicht minder original, als die Mittel

meist, ein genußreiches, den Kunst und Natur gleichmäßig begünstigtes Leben führend, schien er die Früden einer schönen Pädagogik nicht zu entbehren. Er hatte mit der Vergangenheit gebrochen, aber er hatte auch Abrechnung gehalten. Seine Gewissenruhe nahm er als Dank für sein Daphn. Werner war in den wenigen Jahren merkwürdig fester, gebiegender, aber auch älter geworden. Die Zeremonienfeier mit seinen innerlichen Kämpfen hat er aus dem jünglingshaften, bigelamen Manne ras herangehoben, was ihm zur Würde seines Amtes nötig gewesen war. Sein Vater blühte stolz auf ihn — aber an der Erfüllung seines innigen Wunsch zweifelte er jetzt. Werner hatte „vergessen wollen“ und es war ihm, so viel er beurtheilen konnte, gelungen. Er alte Herr hatte auch Montia in der letzten Zeit einige Mal gesehen und tann jedes Mal das tiefste Bedauern empfunden, daß sie nicht seines Sohnes Gattin geworden war. Zwischen ihm und dem jungen Mädchen bestand eine tiefe Sympathie, der seine Worte gegeben wurden. Montia schüttelte sich geliebt von dem trockenem, ersten Beschäftigung und ihr galt diese Klage für eine Ehrenkränkung. Auf sie hatte die Bergensfahrigkeit anfühlend innerlich weniger gewirkt, als auf Werner. Die Wirkungsart war erweitert und füllte ihre Zeit so vollkommen aus, daß sie sentimentalen Träumen sich nicht hingeben konnte. Auch Montia schien versuchen zu haben, was sie vergessen mußte, zeigte sich indeß eben so entschieden jeder Veränderung ihrer Lebensstellung abgeneigt, wie Werner.

Diese Ueberficht der Verhältniß befähigte die alten Herrn nach der Entfremdung seiner Gattin und brachte ihn gewissermaßen zu dem Entschluß auch einmal still und gewaltlos den Kampfplatz zu betreten, auf dem die dahin nur seine Frau den Sieg behauptet hatte. Er raffte sich auf und schrieb an seinen Sohn, daß Entholm im Monat März bei ihnen zum Besuch sein werde und daß er Werners Anwesenheit ebenfalls wünsche, um an ihm einen juristischen Rathgeber, resp. Beistand, zu haben.

Trostlos über seine Vertheilung, die er sehr geheim hielt, weil er den Erfolg noch nicht bestimmen konnte, wartete er der Antwort seines Sohnes. Sie erfolgte umgehend, lautete aber abnehmend. Werner rieth seinem Vater sich eines Rechtsanwaltes bei der Regulierung seiner Verhältniß zu bedienen

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. September cr., Vormittags von 8 Uhr ab, sollen verschiedene Inventar-Objecte als: ca. 200 Bogen, 1. Lehrbuch, 2. Taschenrechner, ca. 100 Stückchen von Orangenöl mit weissem Öl, 3. Telegraphen-Beige-Apparate und eine Partie Weiblicher Elemente etc., ca. 50 Centner Papier, verschiedene herrenlose Effecten als: Spazierstöcke, feine und baumwollene Regen- und Sonnenhüte, ein Kleiderkasten, eine Perleumlampe, Kleidungsstücke, sowie der Inhalt unbestimmter Kofferpartie öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kaufwillige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Auctions-Termin im Briefträgerloale des hiesigen Postamts, Eingang vom Thur der Post-Anstalt, im Hofe links abgehalten werden wird.

Halle a/S., den 22. August 1874.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
 In Vertretung (gez.) zur Linde.

Bekanntmachung.

Das den Erben des Mannes **Friedrich August Neipich** gehörige, im Grundbuche von Nienberg Band II. Fol. 71 eingetragene Wohnhaus nebst Stall, Hofraum und 5 1/2 □ Ruthen Garten, dorigentlich abgetheilt auf 750 \mathcal{M} ., soll im Wege der freiwilligen Subhastation
am 3. September d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhofe zu Nienberg vor dem Kreis-Gerichts-Rath Siegel versteigert werden.

Die Bedingungen sind im Zimmer Nr. 29 des unterzeichneten Gerichts und beim Dorfgewicht in Nienberg einzusehen.
 Halle a/S., den 17. Juli 1874.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abth.
 Walde.

Thüringische Eisenbahn.

Rundreisoverkehr!

Von unseren Stationen Leipzig, Halle, Weißenfels, Zeitz, Gera und Naumburg werden von jetzt ab **Rundreisebilletts** via Gera-Saalfeld und Saalbach verkauft.

Dieselben haben **fünftägige** Gültigkeit, berechtigen zur Unterbrechung der Fahrt auf den Stationen Gera, Saalfeld, Schwarzburg, Rudolstadt, Sena, Dornburg und Kösen und zur Mitführung von 50 \mathcal{K} . Reisegepäck.

Nähere Auskunft ertheilen die Billet-Expeditoren.
 Erfurt, den 18. August 1874.

Die Direction.

Grundstücks-Versteigerung.

Das der Handelsgesellschaft **Gebr. Löwendahl** in Naumburg, zu **Cöln und Leipzig** gehörige, im Grundbuche von Halle unter Nr. 2307 eingetragene, hiesichtlich vor dem Geislerhof belegene Restgrundstück soll in einzelnen zu Baustellen bestimmten Parzellen, von beliebiger Größe, im Geschäftelocale des unterzeichneten, Martineberg 15. Bierschiff, am
Donnerstag den 27. August d. J., Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen sind im Bureau des unterzeichneten einzusehen; die Beschreibung an Ort und Stelle kann jederzeit erfolgen nach Anweisung des Herrn **L. Löwendahl** vor dem Geislerhof.
 Halle a/S., den 18. August 1874.

Der Justiz-Rath Herzfeld.

Der Erbsenfabrikant Herr F. G. Spilker

in Altleben hat die hiesigen Gemeinde eine neue **Feuerspritze** geliefert, welche sich bei der stattgehabten Probe und Abnahme vollkommen bewährt hat. Das Weis ist sehr gut und nach neuester Construction angeordnet, und können wir Herrn **Spilker** als einen redlichen und tüchtigen Fabrikanten mit vollem Recht empfehlen.
 Groß-Dörner, den 9. April 1874.

Der Gemeindevorstand R. Ebeling.

Neubau einer Schul-Halle zu Weitz.

Genauend den 29. August früh 10 Uhr soll im **Osterrath'schen Gasthof** hiesichtlich der Neubau einer Schulhalle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Anschlag und Zeichnung liegen zur Ansicht im Schulgenosse aus. — Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
 Weitz, den 22. August 1874.
 Etzinge, Schulze.

Bekanntmachung.

Verwaltungs-Capitalien

von 1000 Thalern an bis zu höchsten Beträgen hat eine Bank-Verbände zu 4 1/2 % baar in Silber ausbezahlt, unsumbar und ohne Verwaltungskosten, auf Grundbesitz zu vergeben.
 Nur reelle Gesuche sind zu berücksichtigen und wollen mündlich oder schriftlich bei der Expedition d. Bl. unter Vertheilung.

„Administration“

angemeldet werden.

1400 Thlr. Mündelgelder 10 Jahre unsumbar, hat auszulösen **H. Bieser**, gr. Berlin 16.

Eine **rentable Landbäckerei mit Materialv.** Handlung, Preis 1700 Thlr., ist mit 6-700 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres

Schenkung von Franz. Lager selbst gefertigter **Sopha** in Pique und Mahagoni billigt Geisler, 24.

25,600 Abonnenten

hat das „**Berliner Tageblatt**“ nebst „**All- und Sonntagblatt**“ sich nunmehr erworben und da jedes abunnter Exemplar doch mindestens von 4 Personen gelesen wird, so beläuft sich das „**Berliner Tageblatt**“ unfreilich mehr als **100 Tausend Leser.**

Dieser enorme Leserkreis bürgt für den gediegenen Inhalt der Zeitung und liefert den Beweis, daß das „**Berliner Tageblatt**“ allen gerechten Anforderungen, die man an eine in der Reichshauptstadt erscheinende politische und Social-Zeitung stellen kann, vollkommen entspricht.

Im Monat **September** bringt das **Beuilleton** des „**Berliner Tageblatt**“ die neueste Novelle des berühmten

Wilkie Collins:

„Das Trauweib.“

Der Abonnementspreis für das „**Berliner Tageblatt**“ nebst Illustrirtem, humoristisch-satirischen Wochenblatt „**All**“ und dem durch seinen wertvollen Unterhaltungsstoff so sehr beliebten „**Berliner Sonntagblatt**“ beträgt **nur 17 1/2 Sgr. monatlich** für alle 3 Blätter zusammen incl. Postprovision.

Alle Postanstalten des deutschen Reiches nehmen täglich Bestellungen entgegen.

Die **Reichhaltigkeit**, durch welche sich das „**Berliner Tageblatt**“ hiesiger besonders auszeichnet, wird noch weiter ausgedehnt werden und danach umfassen:

a. Politischer Theil: Populäre, freisinnige Leitartikel. Politische Tages- und Wochenfragen. Reichhaltige, vollständige Nachrichten. Ausführl. Kammer-Verhandlungen.

b. Localer Theil: Kommunales, Local-Nachrichten. Gerichtszeitung. Vereins-Nachrichten. Berliner Stadtverordneten-Verammlung (im stenographischen Auszuge).

c. Handels-Zeitung: Börsen- und Handels-Nachrichten. Handels-, Markt- und Beförderliche. **Kompletter Koursett.** Verbindungslinien der wichtigsten Vorkesseler. Weltmarkt.

d. Feuilletonistischer Theil: Romane und Novellen berühmter Autoren. Historische. Schillerungen. Die beliebten **Sonntags-Blaudereien** von Siegmund und Haber u.

e. Vermischtes: Provinz-Original-Gespenstereien. Theater. Kunst und Wissenschaft. Gesundheits-Anzeigen. Konfessions-Nachrichten. Vollständige **Rechnungslisten** der **Preussischen Klassen-Lotterien.** Zahlreiche Anzeigen aus allen Gebieten des öffentlichen Verkehrs.

f. In besondern Sonntagsblättern interessante Artikel aus allen Gebieten, Humoresken. Hausirrhäufigkeit und Gewerbe u. u.

Mein Lager von Toilette-Artikeln und der **Bahnt** von Hr. Jung & Co. in Leipzig will ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen anverkaufen. Für Wiederverkauf günstige Gelegenheit zum Einkaufe. **J. T. Steingraeber**, gr. Marktstraße 14.

Getrag. Kleidungsstücke, gebrauchte **Wäbel, Betten, Wäsche** u. dgl. kaufe fortwährend zu den höchsten Preisen. Geheirte Herrschaften bitte zum Zufrieden gefälliger Adressen. **F. Fischer**, Friedhofgraben 6, vis a vis Jabels Bad.

Tauben - Mist

wird fortwährend gekauft **Harz 28.**

Trommel-Tauben

Schöne weiße sind zu verkaufen **Strohbofstraße 15.**

Zwei gedachte **Federbetten**, neue sind zu verkaufen **Friedel 19, 1 Tr.**

Zwei **Schweine** zum Schlachten stehen zum Verkauf **Ostergasse 4.**

Ein jährliches Einkommen von 700 Thaler

ist Jedermann möglich ist zu verhasen. Näheres auf portofreie Anfrage mit Einzahlung von 3 \mathcal{R} . in Postmarken durch das **Postamt „Courier“**, Neuenwalder, Weingasse 27, **Samburg.**

Wöhl. Einde u. R. sof. oder später zu vernehmen **Taubengasse 9, 1 Tr.**

In Ende August werden erscheinen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sein:

Illustrirter Hauskalender

des „**Boten für das Saalthal**“ für das Jahr 1875.
 Preis 5 Sgr.

Des verbesserten **Hauskalenders** Siebenunddreißigster Jahrgang.

Quartalkalender

neu erscheinen:
 Des „**Boten für das Saalthal**“

Haus- u. Wirthschafts-Kalender mit Bildern für das Jahr 1875.
 9 Bogen stark. Preis 5 Sgr.

Des „**Boten für das Saalthal**“

Anekdoten- u. Geschichtskalender mit Bildern 5 Bogen stark. Preis 3 Sgr.

Wiederverkäufer wollen sich rechtzeitig an und wenden.
Die Expedition der „Saale-Zeitung.“

Unentbehrlich für jede Landwirtschaft!

Schürers Futter-Pulver.

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Futters, zur Erzielung einer fetten, wohlgeschmeckenden Butter, so wie zur Vermehrung der Ausbeute.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 5 \mathcal{R} . Niederlagen bei:

August Lenz, Schkeubitz, **German Lenz**, Reideburg, **G. Hüser**, Raasdorf.

Die besten und frischesten **Selmsche Malzbonbon** von bekannter Güte gegen **Küsten u. Wasserpest** empfiehlt **W. Schubert**, gr. Steinstraße 2.

Ebereschenbeeren und **Sonnenblumenkerne** faulst **C. F. Jentsch**, Neumarkt.

Gasthöfe mit 1000 bis 6000 \mathcal{Z} . Anzahlung sind zu verkaufen durch **C. Jahn**, gr. Mühlstraße 58.

Ein Gasthof

wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne zu kaufen gesucht. Geil. Offerten wolle man unter Chiffre **L. M. 3** in den Exped. d. Ztg. franco abgeben.

Ein noch fast neues **Laden-Regal** mit 20 et al. veränderungsfähiger billig zu verkaufen. Näheres bei **Hoffmann in Siebichenstein, Fahrstraße 11.**

Ein **Wferd** (brauner Wallach) nebst compl. Weidw. steht preiswürdig zu verkaufen Königsstr. Nr. 20.

Ein paar w. halbjähr. **Ziegenböcke** ohne Sörner und fahre daren, passend zum Ziehen, stehen zum Verkauf **Schmilgen, Seilerstr. in Großweh.**

Ein **Federbett** und zwei **Bettstellen** sind zu verkaufen **Unterberg 25, 2 Tr.**

Einigen kleinen Läden

oder eine Stube, parterre als Verkauflocal am Markte oder guter Geschäftslage sucht jezt oder per 1. October cr. unter Nr. 1681 die **Annuncien-Expedition von Rud. Mosse, Halle a/S., Brüderrstraße 14.**

Der Laden nebst Comptoir, am Markt auf Privatwohnung, gr. Marktstraße 8, ist wegen Aufgabe des Geschäftes zum 1. October oder später zu verziehen.

Ein Laden mit daran befindlicher Wohnung in guter Geschäftslage ist zu verziehen und am 1. April nächstes Jahr zu beziehen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. [177.]

Wasserschiff m. K. H. Ulrichstr. 13.

Schlaf m. R. Moritzstr. 5, 6, 2. G.

Walgerschiffen finden dauernde Arbeit bei **W. Schwieder.**

2 ständige **Waldarbeiter** sucht **W. Wurmisch**, Hammerböde 1.

Ein **Kellerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Nah. i. d. Exped. d. Ztg. [178.]**

Zwei Mädchen zum **Bogenschützen** werden angenommen in der **Exped. d. Ztg.**

Eine **Wagnerin** Lusthofstraße 2, 1 Tr. **Schredeluden** hat 8 Uhr Abend.

Eine **Schwarzseidene Schürze** v. Gräve meß bis zum Strochhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Straßweg 1.**

Am **Sonntag** auf dem **Wettersberg** ein schwarzes **Daunenkleid** verwehrt. Um tausch erbeten **Sophienstr. 10.**

ORIGINAL PREISE
ANNONCEN-EXPEDITION
BARCK & C.
 HALLÉ A. S.
 BEZIEHUNG
 prompt, reell und discrett!

Ich bin bis Mitte Sept. von Halle abwesend.
Dr. E. Kohlschütter.

Unser **Lauchstädter Brunnenfest** wird wieder für dieses Jahr am 23. d. M. bei gutem Wetter unter Bezeichnung vieler herbeigekommenen Gäste aus Nah und Fern, durch Concert, Theater, Feuerwerk, Table d'Hôte und seltsamen Ball im Kurhale gefeiert. Unter die freudigen Ueberfluthungen, für die Beuchter, gehörte auch in erster Linie die neue Fontaine im botanischen Garten unverser Plante. Nur seiner verlustlichen Kraft und anbauendem Reich, wobei mancher Schmiedetropfen vergossen wurde, welchen er als ächter Cyprianus-Sohn mit einem Feind aus seinem Eis-Gewitter natürlich sofort fühlte, und den Wärmegrad des Blutes durch einen Kleinen wieder herstellte, war es gelungen, dieses Monstrum von Gartenparade zu schaffen. Woge er mit seinen abentheuerlichen Armen noch mehr derartige Schmiedebilder schaffen, und mit einem manchmal sehr grimmigen Gesichte erbeten.

Seine besten Freunde.

Einladung.
 Zur **Gedankfeier**, Mittwoch den 2. September, laet zum **Ball** freundlich ein
 der **Kriegerverein** zu Dölkau.

Lüderitz's Berg.
 Mittwoch den 19. August
Gesellschaftstag.
F. Lüderitz.

Bestalozzi-Verein.
 Nächsten Sonntag, den 29. August, Nachmittags 3 Uhr, wird der **Bestalozzi-Verein** in Halle und Umgegend in der Restauration „zum Waldfrauen“, Brüderrstraße Nr. 9, seine letzte General-Verammlung im laufenden Geschäftsjahre abhalten.

Tagesordnung: 1) Bericht über den Stand des Vereins; 2) Neuwahlungsantrag, das Statut betreffend; 3) Wahl der Delegirten zur General-Verammlung in Eisenburg am 29. September c.; 4) Mittheilungen.

Halle, am 24. August 1874.
Der Vorstand.

Dank.
 Ich danke den Herrn **Ernstine Bachmann** geb. **Bummel** mit Kränzen und Blumen schmückten und sie zu ihrer segnen Abreise begleiteten, sowie dem Herrn **Walter Grünreich** für seine treuerhellen Worte ertheilten Dank. **Siebichenstein.**
 Der tiefgeachtete Onkel **G. Bachmann** nebst Kindern.

(Verstärkt.)
 Vergliden Dank dem Lehrer Herrn **Bachmann** und der Schulfrauen aus Letzin für den schönen Leichenstein, die sie unermüdet haben Söhne **Carl Ohme** in Letzin haben legen lassen.
G. Ohme, R. Ohme.

Meubles-Fabrik und Magazin

C. Hauptmann, große Klausstraße 7,
empfehhlt sein reichhaltiges Lager in allen Holzarten.

Solide Arbeit.

Billige Preise.

C.A. Schnabel, 2. gr. Märkerstr. 2.

(ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße)
empfehhlt zu billigen notierten festen Fabrikpreisen:

sein reichhaltiges Lager fertiger Bettfedern eigener Fabrik,
sein großes Lager besser Handgarn-Kernleinwand eigener Fabrik,
sein Lager aller Art Tischdecken, weiß und farbig, eigener Fabrik,
sein Lager besser farbiger Bettüberzüge eigener Fabrik,
sein Lager aller Sorten Kafellzeuge und Handtücher besser Güte,
sein Lager besser Qualitäten Bettvorlege, Federkissen, Bettdecken,
sein beschafftes Lager Spinnling, Giffon, Dowlad, Pique, Rips,
Satin, Belgique, Barchent, Billiane,
sein Lager neuer fein geöffener Bettdecken und Daunen,
sein Lager neuer fertiger Bettdecken,
fertige Inlets zum sofortigen Füllen und Bettzeuge,
Oberhemden, Stragen, Manschetten, Oberhemden-Einsätze sind in allen
Größen und Sorten vorrätig und werden schnellstens nach
Maß befristet und preiswürdig gefertigt.
Ausstattungen sind stets am Lager und werden vorzüglichst geliefert.



C. F. Ritter, Grosse Ulrichsstr. 42.

Zur Sedanfeier

empfehhlt Illuminations-Laternen, Transparente,
Kinderfahnen, Brillant-Feuerwerk, Kanonenschläge,
Bengal-Flammen, Siegesmünzen etc.
Zu Kinderfesten Prämien, Gewinnen,
Abschießvögel und Sterne etc. zu billigen Preisen empfohlen.

Musverkauf von Tapeten

zu und unter Fabrikpreisen bei

C. Maseberg, gr. Ulrichsstr. 9.

Tabak- und Cigarren-Geschäft

von **Bruno Morgeneier,**
Halle a/S., im Rathhause, Ecke der Leipzigerstr.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit dem geehrten rauchenden Publikum zur
gefälligen Kenntnissnahme zu bringen, dass ich meine 2 **Filialge-
schäfte in Dresden** verkauft und nunmehr die Leitung meines
seit dem 1. Januar hieselbst bestehenden **Tabak- und Cigarren-
geschäfts selbst** übernommen habe.

Da ich den Verkauf wegen baulicher Veränderung auf einige Zeit
sistirt hatte, und nunmehr mein Geschäft wieder mit den besten **Bremer-
und Hamburger Cigarren**, sowie mit meinen **eigenen
Fabrikaten** ausgestattet habe, so mache ich diese

Wieder-Eröffnung

mit der Bitte bekannt, mein Unternehmen fernerhin allerseits gütigst
unterstützen zu wollen, indem ich hoffe, dass Sie das mir seither in so
reichem Maasse geschenkt Vertrauen, als das durch die Güte meiner
führenden Fabrikate erlangte ehrenvolle Renommé, mir auch fernerhin
theilhaftig lassen werden, welches ich durch reelle und gute Bedienung
zu erhalten bemüht sein werde.

Halle a/S., den 25. August 1874. Hochachtungsvoll

Bruno Morgeneier.

Bitterfelder Briquettes

empfehlen in jedem Quantum billigt

Ed. Lincke & Co.,

Kohlen-Niederlage am Magd.-Halberstäd. Güter-
bahnhofe vor dem Steinthore.

Anfuhr prompt.

Thonröhrenfabrik

von

Schirmer, Pilz & Co. in Bitterfeld

empfehhlt glatte Thonröhren in allen gangbaren Dimensionen.

Cigarren-Wickelform.

200 Stück Wickelformen, noch gut erhalten, größtentheils
Wickelformen, sind à Stück 7 1/2 Sgr. zu verkaufen.

J. P. Sichler, Cigarrenfabrik.

Estragonessig à Liter 2 1/2 auch 1 1/4 Sgr. vorzüglich zum Ein-
machen ganz geeignet, empfiehlt die Essigfabrik
von **F. Melnel, Dachrigasse 7.**

Preussische Hypothek-Action-Bank

(conc. d. Allerhöchsten Erlaß vom 18. Mai 1864).

Gegen Unterlage von erworbenen Hypotheken nach von der Königl. Preuss. Staats-Regierung festgesetzten Beleihungsgrenzen (§. 25 des Statuts) werden unsere

4 1/2 % Pfandbriefe (Serie I.)
5 % Pfandbriefe (Serie II.)

ausgegeben. Sie sind im amtlichen Theile des Berliner Courszettels notirt und bilden ein börsengängiges, papillarisch sicheres Papier.
Berlin, im Februar 1874.

Die Haupt-Direction. Spielhagen.

Die qu. Pfandbriefe sind von mir zu beziehen und halte ich dieselben als Kapital-Anlage empfohlen.

Halle a/S. **H. F. Lehmann.**

Damentaschen

höchst elegant und sehr billig empfiehlt
Albin Henze,
Schneefstraße 36.

100 Visitenkarten

mit Namen, Titel und Wohnort liefert
sauber lithographirt für nur 16 Sgr.
J. M. Reichardt in Halle.

Näh-Maschinen

die besten benutztesten Systeme,
empfehhlt unter mehrjähriger Garantie
Aug. Baumgart, kreuz 10.

Richard Lessmann Magdeburg [5243].

Dampfgipsfabrik Steinbruchbesitzer

Engros-Geschäft für Baufach

empfehhlt zu billigsten Preisen:

bosten Stück-, Putz-, Maurer- und
Bodenpapiere, schwarze und weiße
Steinplatten zu Belägen v. Küchen,
Veranden, Fluren, Läden etc. Prima
Portland-Cement, Chamottesteine,
engl. Dachschiefer, Dachpappe,
Steinkohlentheer, Asphalt, glas.
Thonröhren, Schaalrohr etc.

Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken zu bedeutend ermäßigten
Preisen bei

Weissenborn & Co.,

Grünstraße 3, hinterm „grünen Hof.“

Feine Fracks

kauft fortwährend

F. Fischer, Wühlgraben 6,

vis à vis Labets Bad.

Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in ganzen u. geschlagenen
Längen bis zu 22' u. neue Gruben-
schienen in allen gangbaren Profilen
verkauft billigt

Ferdinand Körte.

Frühe Kieler Fettbäckerei

bei **Aug. Moehring.**

Musik-Anzeige.

Den geehrten Gesellschaften und Ver-
einen, sowie den Herren Privatens em-
pfehle mich zur Annahme von **Klaviers-
musik** zu französischen, Bällen, Hochzeit-
en. in und außer der Stadt.
Achtungsvoll

M. Kuster, Pianist,

H. Schloßgasse 5, 1 Tr.

Zahnfächerer jeder Art, werden
sorgt unter Garantie durch den berühmten
Indischen Extract befestigt
und sollte in keiner Familie fehlen. Necht
in Flaschen à 5 Sgr. im all-
gemeinen Depot bei Halle bei

J. Grunenberg,

große Ulrichstraße 30.

Nordd. Bazar

66. Gr. Steinstraße 66.

empfehhlt Wollstrickjacken für Herren von 15 Sgr. an,
woll. Herren-Strümpfe, à Paar 5 1/2 Sgr., Dgd. 2 Pflr.,
woll. u. bl. Unterhosen u. Camisols von 12 1/2 Sgr. an.

Baumaterialien.

Besten Engl. und Stettiner Portland-Cement in
ganz frischer Waare, Dachpappen, Kappstreifen, Mastix,
Asphaltlack, Steinkohlentheer, Asphalt, wollentige
Holzleisten, Verblender, Mauersteine, Kling-
ger und Poröse, vorzügliche Böhmische Stück- und
Mittelkohle empfiehlt billigt
J. Triest, Merseburger Chaussee 18.

Anträge für die fertige Einbandungen mit **Prima Dachpappe**,
unter langjähriger Garantie für **Material und Arbeit** übernimmt billigt
J. Triest, Merseburger Chaussee 18.

Franfurter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 30. September.

**Haupt-Gewinne: 1 elegante Equipage mit 4 edlen Pfer-
den, ferner 9 elegante Equipagen mit je 2 resp. 1 Pferde, 1 nobler
Schlitten mit 1 Hackpferd. Sodann noch 44 Stück Pferde und viele
kleinere Gewinne.**


Loose à Stück 1 Thlr. sind zu haben bei **J. Barch & Cie.,**
gr. Ulrichstraße 47 und **W. König** (Expedition der Saalezeitung),
Moritzwinger 12.

Milch, Butter, und Käsehandlung.

Sodern frisch angekommen feinsten **Emmentaler Schweizer, Bai-
rische u. Limburgerkäse, frische Schmelzbutter, feinste Ansbutter,
bair. Gebirgsbutter**, mit und ohne Salz, zu möglichst billigen Preisen,
Zapfenkäse und Limburgerkäse, ältere Waare, zu billigen Preisen
à Pfund 3/4 Sgr. sind wieder auf Lager.

Gabriel Saller, gr. Märkerstraße 23.

Freitag d. 28. August
treffe ich mit einem Trans-
port guter 4. u. 5 jähriger
Dänischer Pferde ein.
Weinstein
in Pressch bei Merseburg.

Heute, Donnerstag u. Freitag
sind große u. kleine Land Schweine zum
Verkauf im „Gold. Flug“ in Halle.
Buch & Rolle.




Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung in Schaffstädt.

Der in der Mitte der Stadt und an den Hauptstraßen
gelegene **Gasthof „Zur grünen Tanne“** in Schaffstädt, bestehend
in 5 heizbaren Stuben, Tanzsaal, Stallung und allem sonstigen Zubehör, soll
**Montag den 31. August er. Nachmittags 3 Uhr im Grund-
stücke selbst**, meistbietend unter ganz günstigen Bedingungen, mit 1000 Sgr.
Anzahlung, **verkauft** event. **verpachtet** werden, wozu ich Kauf- oder
Bachstufstufte einlade. Merseburg, den 10. August 1874.

A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Commis., i. A.

Professor Jenocziński

Kaiser

Wilhelms-Halle

Donnerstag

den 27. August

erste

Vorstellung.

Näheres nächste Zeitung.



Neues Theater in Halle,

große Ulrichstraße 4.

Mittwoch den 26. August 1874

Die relegirten Studenten. Lustspiel in 4 Acten
von **Robert Benedix.**

Bad Wittekind.

Mittwoch den 26. August Nachmittags

Grosses Concert

am **Halle'schen Stadtorchester.**

Anfang 4 Uhr. **W. Halle.**

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr verschied nach
schweren Leiden unser kleiner **Franz.**

im 11ten Lebensjahre.

F. Hansmann und Frau.

Halle a/S., den 25. August 1874.

Gestern Mittag 12 Uhr starb sanft
nach dreijährigen schweren Leiden unsere
liebe kleine **Charlotte.** Dies allen
Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Halle a/S., den 25. August 1874.
Albert Schurig und Frau.

Münchener Keller

Mittwoch Gesellschaftstag.

Apfel- und bio. Kaffeeuchen.